

Qualifizierung von Lehrenden im Zweiten Bildungsweg mit Hilfe der EU Bericht über eine Learning Partnership 2011 bis 2013 an der VHS Essen

1. Treffen (November 2011 in Essen)

In diesem Treffen stellen sich alle Gruppenmitglieder ausführlich vor, beschreiben ihre Institutionen und die jeweiligen Schwerpunktthemen. Darüber wird ein „Codex for our communication“ entworfen und gemeinsam verabschiedet. Dabei setzen wir bereits spezielle Übungen und Methoden ein, die dabei helfen, interkulturelle Probleme zu vermeiden und die gleichzeitig auch in unseren jeweiligen Unterrichtssituationen einsetzbar sind.

Eine Kommunikationsplattform wird auf Basis von „Moodle“ für unsere Zwecke eingerichtet.

2. Treffen (April 2012 in Kopenhagen)

Das Treffen in Kopenhagen rückt die interkulturellen Aspekte von Unterricht im Zweiten Bildungsweg in den Mittelpunkt – für die international gemischten Lerngruppen in diesem Arbeitsbereich ein Kernthema: Wie kann man eine Lerngruppe, die nicht nur international gemischt ist, sondern deren Teilnehmer oft erst seit kurzem aus internationalen Krisengebieten eingewandert sind, auf ein gemeinsames Lernziel fokussieren?

Dabei haben die Lernenden im Zweiten Bildungsweg nicht immer ihren Aufenthaltsstatus gesichert und treffen zum Teil in der Unterrichtssituation mit Vertretern von Ethnien zusammen, die in ihrem Heimatland Teil der politischen Auseinandersetzungen waren.

Die Erkenntnis, diese Situation zu teilen, ist für die beteiligten Lehrenden ein besonderer Moment und führt zum Austausch über Methoden, die Wahrnehmung und respektvolles Kommunizieren trainieren. Ganz nebenbei finden die interkulturellen Sprachübungen, die die Dänen vorstellen, ihren Einzug in ein Handbuch für den Englischunterricht, welches gerade von den deutschen Kolleginnen im Auftrag des Cornelsen Verlages konzipiert wird.

(Key – für den Zweiten Bildungsweg – Zusatzmaterialien für nachträgliche Schulabschlüsse.
Handreichung für den Unterricht. [ISBN 978-3-06-020833-3](https://www.isbn-international.org/view/title/978-3-06-020833-3))

3. Treffen (Juni 2012 in Asturien)

In Asturien/Spanien, einer ehemaligen Bergbauregion, steht die Berufsorientierung im Mittelpunkt. Die internationale Seminargruppe besucht spanische Bildungsträger, die in einer vom Strukturwandel geprägten Region junge Erwachsene an Berufsausbildungen im Kfz Bereich heranzuführt und dabei gleichzeitig versucht, für die Arbeitswelt notwendige Schlüsselqualifikationen nachzutrainieren. Erfolg von Bildung hat viel damit zu tun, ob es gelingt, die jungen Erwachsenen persönlich anzusprechen und sie zu verantwortlichen Beteiligten für den Prozess werden zu lassen. Die intensive Diskussion darüber, wie man die Lernenden europaweit „bei der Stange hält“ und sie erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert, mündet in der VHS Essen in das Unterrichtsprojekt „Essen bildet“, ein internationales Kochbuch von Teilnehmenden aus der Schulischen Weiterbildung.

4. Treffen (September 2012 in Sopot)

In Sopot/Polen steht das Thema „Kreativität“ im Mittelpunkt. Die Projektteilnehmer erproben verschiedene Methoden, um kreative Zugänge im Unterricht zu öffnen, besuchen Kooperationspartner der polnischen Einrichtung und lassen sich zeigen, wie theaterpädagogische Elemente die Lernbereitschaft und -fähigkeit steigern und welche besonderen Zugänge zur Person des Lernenden durch diese Methoden eröffnet werden.

Alle rund 25 internationalen Teilnehmer verlassen das Land nach 4 Tagen mit vielen Inspirationen und ganz konkreten Methoden für den eigenen Unterricht.

5. Treffen (Januar 2013 in Utrecht)

Nach einer kontrastiven Analyse der teilnehmenden Institutionen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Bildungssysteme, trägt das Treffen in Utrecht einen besonders effizienten Beobachtungsbogen (Lesson observation form) für das Gelingen von Unterricht in die anderen beteiligten Länder. Dieser Arbeitsbogen arbeitet mit den fünf unterschiedlichen Rollen, die ein Lehrer gleichzeitig im Unterricht einnimmt. Die Diskussion über diese Rollen hat nicht nur das professionelle Selbstbild der anwesenden Lehrenden verändert, sondern wurde auch in die jeweiligen nationalen Kollegien hineingetragen.

6. Treffen (Mai 2013 in Kopenhagen)

Das Treffen bei unserer zweiten dänischen Partnerinstitution befasst sich mit der Typisierung von Teilnehmenden im Zweiten Bildungsweg und mit der Frage, wie Coachingprozesse erfolgreich eingeleitet werden können, um das Ziel – Integration in den Arbeitsmarkt – zu erreichen. Für alle beteiligten Nationen ist es überraschend, dass sich die Teilnehmer europaweit so ähnlich sind und dass die Möglichkeiten, mit gezielten Interventionen junge Erwachsene erfolgreich zu integrieren, so unterschiedlich sind. Sicher hat Dänemark das beste System vorzuweisen, da es hier deutlich mehr Möglichkeiten, für junge Erwachsene gibt, in den verschiedensten Institutionen auf den Arbeitsmarkt vorzubereitet werden.

Zwei Jahre gemeinsamer Arbeit haben jede der beteiligten Institutionen verändert, Europa ist ein Stück Wirklichkeit geworden.

Die Lernenden in der Schulischen Weiterbildung haben nun im Englischunterricht einen Mailaustausch mit ihren holländischen Nachbarn, ein Besuch in Essen wird gerade vorbereitet und wird sicher auch zu einem Gegenbesuch führen.

Die gemeinsamen zwei Jahren in der Learning Partnership, in der neben den Treffen die Kommunikation über eine digitale Lernplattform geführt wurde, haben uns gezeigt, wie potenzialreich der Einsatz solcher Plattformen auch für den Unterricht sein kann und wie interessant und inspirierend eine europaweite Vernetzung für den eigenen Berufsalltag werden kann.

Europa ist in unseren Alltag eingezogen – wir wollen damit gar nicht aufhören und planen bereits die Beantragung einer neuen Learning Partnership – diesmal wollen wir uns auf modernes eLearning im Zweiten Bildungsweg konzentrieren.

Videos mit Eindrücken von den Treffen sind zu finden unter: <http://bit.ly/e3coachvideos>

Kontakt:

Volkshochschule Essen

Fachbereich Schulische Weiterbildung Sekundarbereich I

Heike Hurlin

E-Mail: heike.hurlin@vhs.essen.de

Tel.: (0201) 88 43 219